

GEMEINDE KOBLACH
BEZIRK FELDKIRCH / VBG.
A-6842 KOBLACH, WERBEN 9

ZAHL: 004-1
DATUM: 07.04.2008
SACHBEARBEITER: HELMUT BURGER
TELEFON: 05523/62875-11
E-MAIL: helmut.burger@koblach.at

Auszug aus der Niederschrift über die 21. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Datum: Montag, den 31.03.2008
Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 22.50 Uhr
Ort: im Gemeindesaal Koblach

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 21. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung. Er begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass alle Mitglieder der Gemeindevertretung ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

1. Vision Rheintal - Impulsreferat DI Martin Assmann

Wie der Vorsitzende einleitend informiert, haben im Jahr 2004 die 29 Gemeinden des Vorarlberger Rheintals gemeinsam mit dem Land Vorarlberg den Leitbild-Prozess „Vision Rheintal“ gestartet.

Nach Abschluss der ersten Projektphase im Sommer 2006 (Erstellung des Leitbildes) und der zweiten Projektphase 2007 haben die Gemeinden mit Beschlüssen in den Gemeindevertretungen im Jahr 2007 den „Regionalen Kontrakt Rheintal“ beschlossen. Die Gemeinden bekräftigen, gemeinsam Verantwortung für die Entwicklung des Vorarlberger Rheintals zu tragen. In der Koblacher Gemeindevertretung wurde der Beschluss am 17.9.2007 einstimmig gefasst. Unterzeichnet wurde der Vertrag von allen Rheintal-Bürgermeistern und vom Landeshauptmann gemeinsam anlässlich der 6. Rheintalkonferenz am 22.11.2007.

DI Martin Assmann, Projektleiter beim Amt der Vorarlberger Landesregierung, berichtet über die Eckpunkte von Vision Rheintal. In einem offenen Beteiligungsprozesses setzt man sich das Ziel, die gesamte Region als einen Lebens- und Wirtschaftsraum zu erkennen und damit die hohe Wohn- und Lebensqualität auch für die Zukunft zu sichern (29 Gemeinden – 1 Lebensraum). Dies soll mit der Umsetzung von sechs gemeinsam formulierten und herausgearbeiteten Leitsätzen geschehen (Siedlung und Mobilität, Freiraum und Landschaft, Wirtschaftsstandort, Einrichtungen des Gemeinbedarfs, Regionale Kooperationen, Soziokulturelle Entwicklung). Die beiden Arbeitsschwerpunkte von Vision Rheintal für die Jahre 2007 bis 2010 sind die Themen „Regionale Betriebsgebiete“ sowie „Kinderbetreuung“).

Der Bürgermeister bedankt sich bei DI Martin Assmann für das Kommen zu dieser heutigen Sitzung und beschließt den informellen Tagesordnungspunkt ohne Beschlussfassung.

2. Präsentation "Leitbild amKumma"

In Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck, Mag. Markus Bodemann, wurde in den vergangenen 2 Jahren für die Region amKumma ein Leitbild erarbeitet. Die Zielsetzung ist, die Lebensqualität in der Region durch eine umsichtige, langfristige, nachhaltige und aktive Planung zu fördern. In mehreren Workshops mit den Bürgermeistern, ausgewählten MitarbeiterInnen der Gemeinden sowie an der Vollversammlung des Vereins Region amKumma, somit unter Einbindung aller Gemeindevorstandsmitglieder, wurden Stärken und Schwächen der Region herausgearbeitet. Auch die Bevölkerung wurde eingeladen, sich an Hand von Fragebogen in das Leitbild mit einzubringen. Schließlich wurde das Leitbild amKumma von der Vollversammlung des Vereins Region amKumma am 19.12.2007 beschlossen. Die Themen des „Leitbildes amKumma“:

- Soziale und kulturelle Entwicklung
- Wirtschaft und Arbeit
- Freiraum und Landschaft
- Siedlung und Mobilität
- Gemeindebedarfseinrichtungen und Gemeindekooperationen

Ohne Beschlussfassung und ohne weitere Diskussion wird der informelle Tagesordnungspunkt vom Bürgermeister geschlossen.

3. Räumliches Entwicklungskonzept der Gemeinde Koblach

Der Bürgermeister berichtet über das in den Jahren 1998 und 1999 gemeinsam mit dem Büro Stadtland unter Einbindung der Bevölkerung erarbeitete Räumliche Entwicklungskonzept der Gemeinde Koblach. Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 15.11.1999 den Zielkatalog vom 18.5.1999 einstimmig zur Kenntnis genommen und beschlossen. Das Räumliche Entwicklungskonzept war auch Grundlage für die damalige Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes sowie ein Planungsinstrument für die Erstellung des Bebauungsplanes.

An Hand einer Präsentation erläutert der Vorsitzende die wesentlichen Themen des REK 1999:

- Siedlungsentwicklung
- Wirtschaft
- Grünraum/Freiraum
- Mobilität/Verkehr
- Soziales/Kultur/Bildung

Die damals formulierten Ziele waren u.a. das Halten der Siedlungsränder, die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität für die Bevölkerung, eine maßvolle bauliche Verdichtung des Dorfkerns, die Verbesserung der Nahversorgung, der Schutz der Streuwiesen mit dem Ziel, das Koblacher Ried als Naherholungsgebiet für die Zukunft zu sichern. Wesentlicher Faktor und Schwerpunkt waren der Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes, die Verbesserung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen und das Heben der Identifikation mit der Heimatgemeinde, vor allem in den Außenparzellen.

Nunmehr soll das Räumliche Entwicklungskonzept der Gemeinde Koblach aus dem Jahr 1999 im Zuge der Erarbeitung des REK amKumma überarbeitet und aktualisiert werden.

Vom Bürgermeister wird dieser informelle Tagesordnungspunkt ohne Beschlussfassung geschlossen.

4. Räumliches Entwicklungskonzept amKumma

Erarbeitung von Themenvorschlägen für das REK amKumma

Auf Grundlage des erarbeiteten Leitbildes soll für die Region amKumma ein Räumliches Entwicklungskonzeptes (REK) erstellt werden. Eine wesentliche Grundlage für das REK sind auch die Ergebnisse von Vision Rheintal. Gemeinsam noch mehr Stärke für die Region und die einzelnen Gemeinden entwickeln, ist das wesentliche Ziel der Zusammenarbeit.

In den vier Regionsgemeinden finden in diesen Tagen die Startveranstaltungen zum REK statt. Die Gemeinde Koblach startet das Projekt mit der heutigen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung (Projektphase 1). In einer gemeinsamen Startveranstaltung aller Gemeindevertretungen amKumma am 16.5.2008 werden die gesammelten Themen behandelt (Projektphase 2). Im Sommer 2008 ist eine Klausur geplant (Phase 3). Ab Herbst 2008 werden unter Einbindung der Bevölkerung Arbeitsgruppen zu den REK-Themen eingerichtet (Phase 4). Im Frühjahr 2009 wird die Abschlussveranstaltung mit der öffentlichen Präsentation der Ergebnisse abgehalten (Phase 5).

Die im Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) amKumma aufgelisteten 5 Vertiefungsbereiche lauten:

- Siedlungsentwicklung
- Wirtschaft
- Grünraum/Freiraum (inklusive Freizeit und Erholung)
- Mobilität/Verkehr
- Soziales, Kultur, Bildung (Gemeinbedarfseinrichtungen)
- Sonstiges

Von den Gemeindevertretern werden hierzu aus ihrer Sicht wichtige regionale Aufgaben (Themenvorschläge) in Arbeitsgruppen formuliert. Die Vorschläge werden in der anschließenden Beratung diskutiert, ergänzt bzw. konkretisiert.

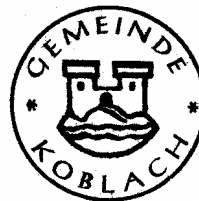
Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Gemeindevertretern für die Mitarbeit und schließt diesen informellen Tagesordnungspunkt ohne Beschlussfassung.

5. Allfälliges

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 22.50 Uhr.

Der Bürgermeister:



Fritz Maierhofer

An der Amtstafel angeschlagen am:	7. April 2008
Abgenommen am:	